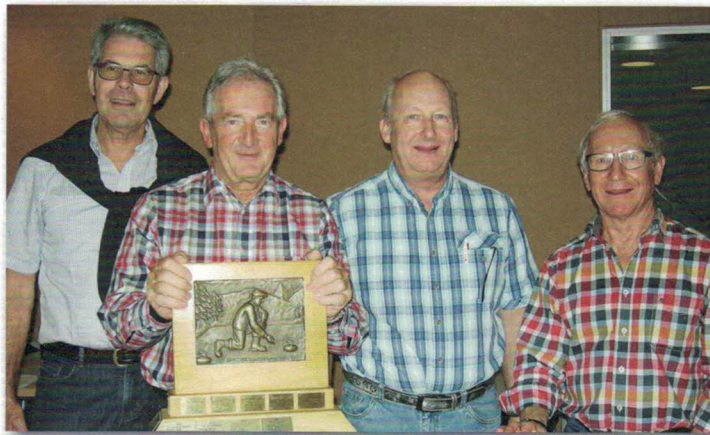


Erfreulicherweise meldeten sich auch dieses Jahr wieder gegen 50 Teams für das BVT an. Wie in den letzten Jahren musste eine Selektion der Teams vorgenommen werden. Die Clubs mit Mehrfachanmeldungen wurden kontaktiert um selber Clubintern eine Selektion auf ein Team pro Club vorzunehmen. Ebenfalls nicht berücksichtigt werden konnten die letzten eingetroffenen Anmeldungen. So wurde das Feld auf 32 Mannschaften reduziert, wobei 9 lokale und 23 auswärtige Teams berücksichtigt wurden. Unter den Gästen aus der Ferne durften wir wiederum 1 Team aus Holland, 3 Teams aus der Romandie und den Stammgast Celerina-Saluver aus dem Engadin begrüssen.

Schon früh trafen die ersten Teams am Dienstagmorgen in der CBA ein und sorgten im Restaurant Caledonia gleich nach der Türöffnung für regen Betrieb. Der Eismeister, Stefan Röthlisberger, war die halbe Nacht damit beschäftigt, das Eis perfekt vorzubereiten. Zusammen mit den nagelneuen Steinen waren die Voraussetzungen für ein tolles Turnier perfekt. Punkt 08.30 Uhr dröhnte das Horn durch die Curlinghalle zur Eröffnung der 1. Runde des 44. Berner Veteranenturniers 2016. In gewohnter Weise wurde das BVT 2016 wieder in 2 Gruppen mit total 3 Spielen am Dienstag und am Mittwochvormittag in den gleichen Gruppen gespielt. Während dem gemeinsamen Mittagessen am Mittwoch wurde eine Gesamtrangliste und eine neue Gruppeneinteilung erstellt. Die beiden Gruppenersten nach dem 3. Spiel bestritten im 4. Spiel den Final um die Plätze 1 und 2. Die restlichen 30 Teams spielten das Turnier im System Schenkel zu Ende.

Nach dem 2. Spiel am Dienstagnachmittag waren in beiden Gruppen noch keine eigentlichen Favoriten klar auszumachen. Die Spitze lag recht homogen beisammen. Im dritten Spiel am Mittwochmorgen gingen die Spitzenteams gleich hart zur Sache, galt es doch nebst den bereits vorhandenen 4 Punkten 2 weitere Punkte und möglichst viele Ends zu schreiben um Gruppensieger zu werden. In der Gruppe B war der Fall bald klar: Baden Regio spielte gegen Morges Igloo souverän, liess dem Gegner aus der „La Côte“ keine Chance und holte sich als einziges Team der Gruppe B 6 Punkte. Die beiden „4-Pünkter“, Adelboden und Zytglogge, erzwangen im 3. Spiel ein Pils, schrieben demzufolge je 1 Punkt und endeten mit je 5 Punkten hinter dem alleinigen 6-Pünkter und Finalist Baden Regio.

In der Gruppe A spielten drei „Vier-Pünkter“ um den Einzug in den Final. Celerina besiegte



V.l.n.r.:
Albert Styger
Guido Schmid
Manfred Item (Skip)
Res Andereg

Biel ganz klar und verbuchte damit 6 Punkte. Das Spiel der zweiten Paarung, Olten gegen Burgdorf, endete zu Gunsten von Olten. Damit wies Olten ebenfalls 6 Punkte auf ihrem Konto auf. So entschieden die Anzahl Ends wer in den Final einziehen durfte. Celerina verbuchte 16 und Olten 12 Ends. Damit war klar, dass der Final Baden Regio gegen Celerina-Saluver hiess.

Nach dem Mittagessen begaben sich die Spieler der Teams der Ränge 17 - 32 der Zwischenrangliste um 13.30 Uhr wieder auf das Eis um ihr 4. Spiel und eine möglichst gute Rangverbesserung herauszuspielen. Mit viel Engagement wurde versucht, nochmals 2 Punkte zu ergattern. Nach dem Spiel und dem anschließenden Rink-Apéro mit dem vom Organisator offerierten Flammkuchen, nahmen die Teams dieser Gruppe gegen 16.00 Uhr ihre Preise von je 2 Flaschen Wein für jeden Spieler in Empfang und verabschiedeten sich von der CBA.

Unterdessen kämpften die Teams der oberen Zwischenranglistenhälfte auf dem Eis konzentriert um jeden Stein und die Punkte. Die arrivierten Teams spielten jetzt um ihre Ehre. Die Meisten setzten sich in ihren Spielen auch (erwartungsgemäss) durch.

So endete das Spiel Olten gegen Burgdorf (ohne Skip Spychiger) mit einem klaren Sieg von Olten mit Skip Hans-Peter Studer, der sich mit dem Punkte-Maximum auch gleich den 3. Schlussrang holte.

Bern City und Adelboden trennten sich nach einem etwas einseitigen Spiel 2/5/16 gegen 0/3/9. Damit landete das Team Bern City mit Skip Erwin Kämpfer mit 7 Punkten auf dem 4. Schlussrang. Danach folgten fünf „6-Pünkter“ mit nur geringen Unterschieden bei den geschriebenen Ends, Lausanne Olympique (Skip Walter Lanz), Rang 5, Morges-Igloo (Skip Jean Poirier), Rang 6, Grenchen (Skip Gianni Frigo), Rang 7, Lötschberg (Skip Ernst Loat), Rang 8 und Biel (Skip Fritz Maurer), Rang 9.

Während der 4. Runde lag natürlich das Hauptaugenmerk auf dem Rink E wo sich Baden Regio und Celerina-Saluver im Final massen. Die Engadiner gewannen den Toss und schrieben im 1. End 2 Steine. Baden Regio doppelte nach und schrieb im 2. End ebenfalls 2 Steine. Im 3. End stahl das nun frech offensiv spielende Team von Baden Regio erneut 2 Steine. Danach brach das Team um Skip Arthur Rüdisühli, das in den Vorrunden stark spielte, förmlich ein und gab ein End nach dem andern ab, im 6. End gar mit 4 Steinen. Im 7. End schrieb Celerina-Saluver noch 1 Stein und reichte danach dem Gegner die Hand beim Stand von 12:3. Das 8. End wurde nicht mehr gespielt.

Somit geht der Pokal an den verdienten Sieger des 44. Berner Veteranenturniers, das Team Baden Regio mit Skip Manfred Item, Res Andereg, Albert Styger und Guido Schmid. Herzliche Gratulation! Rang 2 belegt der Verlierer des Finals, das Team Celerina-Saluver mit Skip Arthur Rüdisühli, René Rüegg, Silva Rüdisühli und Elisabeth Rüegg. Die komplette Rangliste kann der Homepage www.curlingbern.ch/turniere entnommen werden.

Zusammen mit dem Rink-Apéro, dem obligaten Flammkuchen, der Rangverkündung und der Preisverteilung fand das 44. Berner Veteranenturnier 2016 einen ehrwürdigen Abschluss. Recht herzlichen Dank allen Turnierteilnehmern, Sponsoren, Inserenten und Helfern, sowie dem Eismeister und der Crew des Restaurants Caledonia für den tollen Einsatz und die hervorragende Arbeit. Ohne diese Unterstützungen könnten wir das Berner Veteranenturnier in diesem Rahmen nicht durchführen. Auf Wiedersehen am 45. Berner Veteranenturnier in der CBA vom 24. - 25. Oktober 2017.

Othmar Häuptli
CVGB Spielleiter